



## Wasser für die Tiere

Besonders in den warmen und zum Teil sogar recht heißen Sommermonaten leiden oftmals auch die Tiere unter Wassermangel, können ihren Durst nur unzureichend stillen und benötigen dringend unsere Hilfe. Wir Menschen sollten auch an sie denken und den Tieren helfen. Sowohl die Insekten, unsere gefiederten Freunde, als auch die nachtaktiven Kleinsäuger suchen dankbar eine extra für sie eingerichtete Wasserstelle auf.

Ohne großen finanziellen und Zeitaufwand kann mit einfachen Mitteln der Durst und die Not der Igel sowie aller anderen Tiere gelindert werden.

Mit einem kleinen Aufwand wird eine riesengroße Hilfe geleistet.

Inbesondere Igelweibchen, welche trächtig sind und zwischen Mitte Juli und Anfang September ihre Jungen säugen, haben einen hohen Flüssigkeitsbedarf.

Nicht selten ist das Muttertier infolge Wassermangels derart geschwächt, dass es seinen Wurf nicht ausreichend versorgen kann und Mutter und Babys sterben.



Deshalb unsere Bitte an Sie:  
**Richten Sie  
an heißen Sommertagen  
Wasserstellen für die Tiere ein!**

Igel sind sehr standorttreue Tiere und kennen ihre Umgebung genau.

Sie leben vorrangig in Siedlungsrandbereichen mit verschiedenen Biotopstrukturen. Gärten mit Hecken, Büschen und Bodendeckern, Grundstücke mit Kompost- und Reisighaufen sowie großflächige Parkanlagen sind bevorzugter Lebensraum der Igel.

Deshalb sollten im Sommer in keinem Garten und auf keinem Grundstück derartige Wasserstellen fehlen.

Die Igel und alle anderen Tiere werden sie in den Wochen mit hohen Temperaturen und Phasen großer Trockenheit dankbar annehmen.

Haben sie einmal eine Wasserstelle gefunden, so wird diese immer wieder aufgesucht.

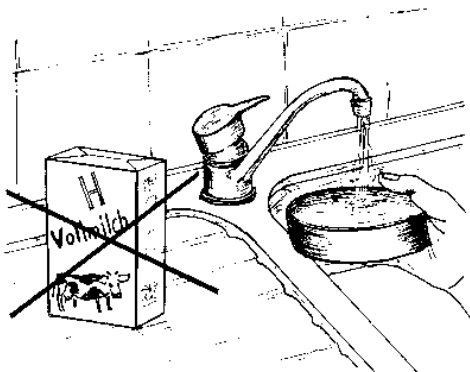


Steht das Wasserschälchen stets an der gleichen Stelle, so brauchen die Tiere nicht lange zu suchen. Eine Wasserstelle am festen Standort bietet einen weiteren Vorteil. Sie verhindert das Aufsuchen von unzureichend gefüllten Plastikteichen oder ebenerdigen Swimmingpools, welche leider nicht selten zur tödlichen Falle werden. So können Unfälle durch Ertrinken vermieden werden.

Weitere Hinweise finden Sie in unserem Merkblatt: „Der Gartenteich – Biotop und Gefahrenquelle“.

Wie wird nun solch eine Wasserstelle betrieben?

Als Tränke dient ein großer kippstarrer Blumentopfuntersetzer, welcher an schattiger Stelle am Erdboden platziert ist. Igel und andere am Boden lebende Kleinsäuger können so mühelos trinken. Ein Stein in der Mitte des Schälchens beschwert dieses und hilft, dass auch Vögel und Insekten trinken können, sie benutzen den Stein als Landeanflugplatz. Gefüllt wird die Wasserstelle am Besten morgens und abends, auch Regenwasser ist bestens geeignet und kostet kein Geld.



**Aber bitte stets nur Wasser auffüllen!  
Milch, auch in verdünnter Form,  
führt zu starken Durchfällen und  
bei Jungigeln sogar zum Tode!**

Im Spätherbst bzw. zu Frostbeginn wird die Tränke nicht mehr gefüllt, im kommenden Jahr sollte sie wieder am gewohnten Platz aufgestellt werden.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und beraten Sie zu weiteren Schutzmaßnahmen für das stachelige Wildtier.

Text: Gudrun Natschke      Zeichnung: Rosemarie Starke

Informationsmaterial über Igel und Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz erhalten Sie im:

**Igelschutzzentrum Leipzig**    Adresse:    04249 Leipzig, Hornstr. 9  
Telefon:    0341 - 424 76 62  
Internet:    www.igelschutzzentrum.de  
E-Mail:     info@igelschutzzentrum.de

Öffnungszeiten:            Dienstag und Donnerstag: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
   Samstag:                            09.00 Uhr bis 12.00 Uhr    und nach telefonischer Vereinbarung

Copyright © 2015 by Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V. (4. Auflage 2015)

**Wir danken für Ihre Spende!**

**Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V.:**    Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Bankverbindung:                            Sparkasse Leipzig

IBAN: DE30 8605 5592 1100 0671 63  
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX